

Tätigkeitsbericht 2024/2025 des Elternrats der Stadtteilschule Niendorf

08.10.2025

Der Elternrat der Stadtteilschule Niendorf blickt auf ein aktives und vielseitiges Schuljahr 2024/2025 zurück. Die Elternratsarbeit umfasste erneut zahlreiche organisatorische, beratende und unterstützende Aufgaben, die das schulische Miteinander maßgeblich geprägt haben.

Wie in den Vorjahren fanden monatliche Elternratssitzungen als Präsenzveranstaltungen an den beiden Schulstandorten Paul-Sorge-Straße und Sachsenweg statt. Die Sitzungen wurden sorgfältig vorbereitet, protokolliert und die Protokolle zur Verfügung gestellt. Ein fester Bestandteil der Arbeit war der wöchentliche Austausch („Jour fixe“) zwischen dem Elternratsvorstand und der Schulleitung, der eine enge, vertrauensvolle und transparente Zusammenarbeit gewährleistete. Auch der Kontakt mit dem Schulsprecherteam wurde kontinuierlich gepflegt. Das regelmäßig vor den Sitzungen stattfindende Eltern-Café hat sich zu einer festen Institution entwickelt. Es bietet Raum für Austausch, Information und Vernetzung, wobei auch Lehrkräfte und Mitglieder der Schulleitung regelmäßig teilnehmen.

Darüber hinaus wurden das E-Mail-Postfach und die Elternrats-Homepage gepflegt, Themen gesammelt und priorisiert sowie in die verschiedenen schulischen und übergeordneten Gremien eingebracht. Der Elternrat war in einer Vielzahl von Ausschüssen vertreten, darunter die Schulkonferenz (SK), der Lernmittelausschuss (LMA), die Mensaausschüsse (MAP und MAS), der Ganztagsausschuss (GTA). Auf übergeordneter Ebene arbeiteten Elternratsmitglieder im Kreiselterнат (KER32), in der Gemeinschaft der Elternräte an Stadtteilschulen (GEST) sowie in der Elternkammer mit.

Zu den wiederkehrenden Veranstaltungen gehörten die Teilnahme am Tag der offenen Tür, am Informationsabend für Eltern der zukünftigen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler sowie am Kennenlernetag der neuen 5. Klassen. Traditionell organisierte der Elternrat das Schulgrillen vor dem ersten Elternabend der neuen Klassen; die Einnahmen wurden – wie in den Vorjahren – an den Schulverein übergeben. Auch an den Arbeitseinsätzen zur Schulhofverschönerung an beiden Standorten beteiligte sich der Elternrat tatkräftig. Gemeinsam mit Schülern, Eltern, Lehrkräften und Schulverein wurden Sitzflächen gestaltet, Bäume und Sträucher gepflanzt und die Pausenbereiche weiter aufgewertet.

Ein besonderes Ereignis war die Einweihung des „Tüftelhafens“, bei der der Elternrat den Getränkeausschank übernahm und die Veranstaltung organisatorisch unterstützte. Zudem wurde das Eltern-ABC für neue Eltern fast fertiggestellt, das künftig als Orientierungshilfe dienen soll.

Im Rahmen seiner Mitbestimmungsrechte befasste sich der Elternrat mit mehreren schulischen Entwicklungsfragen. So wurde der Umstrukturierung der Jahrgänge, der Umbenennung der A-Klassen in „Praxisklassen“ sowie der Fächertrennung in den Naturwissenschaften ab Jahrgang 7 zugestimmt. Ebenso erhielt die Stundenerhöhung in den

Fächern „Natur und Technik“ sowie „Berufliche Orientierung“ breite Zustimmung. Auch über die künftige Organisation der Klassenreisen – ob in Klasse 8 oder 10 – wurde beraten.

Darüber hinaus fand ein intensiver Austausch mit der Oberstufenleitung, der Kulturgruppe und dem Beratungsdienst der Schule statt. Themen wie der Opferschutz, Prävention und Schulklima wurden besprochen. Ebenso beteiligte sich der Elternrat an der Auswertung der KERMIT-Ergebnisse in Jahrgang 7 und brachte dabei die Elternperspektive ein.

Ein Schwerpunkt war erneut die Verbesserung der schulischen Kommunikation. Durch die Sammlung von Eltern-E-Mail-Adressen wurde die digitale Erreichbarkeit deutlich verbessert, sodass künftig nahezu alle Eltern über die Klassenelternvertretungen direkt kontaktiert werden können. Auch die interne Kommunikation im Elternrat wurde weiterentwickelt – unter anderem durch die Nutzung eines Padlets zur Themen- und Ideensammlung.

Regelmäßige Berichte aus dem KER32 und der GEST wurden in die Elternratsarbeit eingebunden, um Informationen aus der Hamburger Schullandschaft zeitnah an die Schule zurückzuspielen. Besonders positiv hervorzuheben ist, dass sich die gemeinsam mit der Schulleitung umgesetzten Maßnahmen zur Gestaltung der Pausenflächen auch auf das Schulklima auswirkten: Trotz intensiver Nutzung wurde ein deutlicher Rückgang von Vandalismus beobachtet.

Insgesamt gestaltete sich die Zusammenarbeit zwischen Elternrat, Schulleitung und weiteren Gremien auch im Schuljahr 2024/2025 als transparent, respektvoll und vertrauensvoll. Trotz der Grenzen elterlichen Einflusses bleibt der Elternrat engagiert, schulische Themen kritisch zu begleiten, Ideen einzubringen und die Interessen der Elternschaft aktiv zu vertreten.

Ingo Bornholdt
für den Vorstand